

Ganz einfach einsteigen ...

Jeder kann mitmachen

In Deutschland finden regelmäßig lokale und regionale Peilwettbewerbe sowie spezielle Anfängerseminare statt. Durch Einteilung in verschiedene Alters- und Leistungsklassen hat jeder die Chance auf Erfolg, egal ob gemütlich beim Sonntagsspaziergang oder als Leistungssportler im Kader der deutschen Nationalmannschaft.

Keine Angst vor der Technik

Die große Anzahl an Peilsportlerinnen, Senioren und Kindern dürfte Beweis genug sein, dass die Technik niemanden abschrecken muss. Anfänger können den erforderlichen Peilempfänger bei Wettbewerben ausleihen. Für Peilempfänger ist keine Amateurfunkgenehmigung nötig. Das Gespür für die Ausbreitung der Funkwellen kommt schnell von selbst. Auch spezielle Kleidung wird am Anfang noch nicht benötigt. Je nach Lauftempo leistet normale Wander- oder Sportbekleidung gute Dienste. Nur Arme und Beine sollten zum Schutz vor Zecken bedeckt sein.



Früh übt sich ...



Referat für ARDF-Funksport im DARC e.V.

Rainer Flößer, DL5NBZ
Flensburger Str. 6, 90427 Nürnberg
Tel. (09 11) 31 19 95
Fax (09 11) 32 54 18
E-Mail: dl5nbz@darc.ardf-r1.org
Internet: www.darc.de/ardf/

Bei allgemeinen Fragen über den Amateurfunk und bei der Suche nach einem Ortsverband in der Nähe (falls unten nicht angegeben) hilft die Geschäftsstelle des DARC e.V. in Baunatal gerne weiter:

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Tel. (05 61) 9 49 88-0
Fax (05 61) 9 49 88-50
E-Mail: darc@darc.de
Internet: www.darc.de

Überreicht durch:



© Referat für ARDF-Funksport im DARC e.V., 2005
Text: Thomas Pfeiffer, DK5DF; Kai Pastor, DG0YT
Fotos: Sylke, DG4AAN, und Bernd Höfner, DL1AQ (5);
Dieter Schwider, DF7XU; Rainer Flößer, DL5NBZ
Druck: Siegle Druck, Baunatal/Großenritte

Ein faszinierendes Hobby in jedem Alter:

ARDF – Amateurfunkpeilsport

www.darc.de/ardf/

Die Herausforderung:
Ein unbekannter Wald, in dem fünf Peilsender versteckt sind. Du hast zwei Stunden Zeit, um die abwechselnd sendenden Geräte zu finden.

Deine Hilfsmittel:
ein Peilempfänger, eine Karte und ein Kompass.

Das ist Amateurfunkpeilsport – ein spannendes Hobby, welches auf einzigartige Weise moderne Technik mit Naturerlebnis verbindet.



Jeder kann mitmachen!



Ein vielseitiger Sport ...

Beim Amateurfunkpeilen – international ARDF = **A**mateur **R**adio **D**irection **F**inding genannt – geht es darum, im Wald versteckte Peilsender mit Hilfe von Peilempfänger, Karte und Kompass in möglichst kurzer Zeit zu finden. Dem Sportler wird die einzigartige Kombination von körperlicher Fitness, Orientierungssinn und technischem Verständnis über die Ausbreitung von Funkwellen abverlangt.

Für einen Peilwettbewerb werden fünf Sender im Wald versteckt. Mit Hilfe von Peilempfänger, Karte und Kompass ermittelt der Wettkämpfer die vermutlichen Senderstandorte und legt seine Laufroute fest. Je nach Wettbewerb und Teilnehmerklasse ist eine Strecke von 5...10 km zurückzulegen. Alle Sender benutzen die gleiche Frequenz, auf der sie alle fünf Minuten nacheinander jeweils eine Minute senden. Zur Unterscheidung hat jeder Sender seine eigene leicht zu merkende Morsekennung.

Funkamateure
mit 80-m-
Empfängern



Sportler
beim 2-m-
Wettbewerb



Langeweile ausgeschlossen

80-m-Wettkampf: Dieser Wettbewerb findet auf dem 80-m-Amateurfunkband (Kurzwelle) statt. Das Peilen ist relativ einfach und genau. Hierbei kommt es mehr auf die Laufleistung an. Die Peilempfänger sind relativ kompakt.

2-m-Wettkampf: Dieser Wettbewerb findet auf dem 2-m-Amateurfunkband (Ultrakurzwellen) statt. Durch mögliche Reflexionen der Funkwellen, z.B. an Hügeln oder nassem Laub, kann man leicht in die Irre geführt werden. Die Antenne des Peilempfängers ist deutlich größer als beim 80-m-Gerät.

Foxoring: Eine relativ neue Wettkampfform, bei der Orientierung und Laufen im Vordergrund stehen, ist das Foxoring. Hierbei werden 10 bis 20 grobe Senderstandorte mit Kreisen auf der Geländekarte vorgegeben. Die Sender haben eine geringe Reichweite und sind nur innerhalb ihres jeweiligen Kreises zu hören. Sie senden ohne Unterbrechung. Foxoring-Wettbewerbe werden meist auf dem 80-m-Band, gelegentlich auch auf dem 2-m-Band ausgerichtet.

Am
Kontrollposten



An jedem Sender befindet sich ein Kontrollposten, der mit einem orangefarbenen Prisma markiert wird. Dort ist eine Lochzange, ein Stempel

oder ein elektronisches Kontrollgerät befestigt. Damit wird die Startkarte markiert, um am Ziel nachzuweisen, dass man den Sender wirklich gefunden hat. Elektronische Systeme wie SPORTident unterstützen detaillierte und individuelle Auswertungen von Wettkämpfen.

Im Einklang mit der Natur ...

Amateurfunkpeilen ist ein Sport in der Natur: Der Wald bildet die natürliche Sportstätte. Darin liegt ein ganz besonderer Reiz, aber es bedeutet auch, dass man sich umweltgerecht verhält. Veranstalter und Teilnehmer nehmen auf Wildrückzugsgebiete, Neuanpflanzungen und Biotope Rücksicht. Soweit wie möglich wird das vorhandene Wegenetz benutzt, und schon kurz nach einem Wettkampf sind im Wald keine Spuren der Veranstaltung mehr zu finden.

International erfolgreich ...

Das deutsche ARDF-Team ist international konkurrenzfähig. Neben herausragenden Einzelleistungen sind die vielen Mannschaftsmedaillen Ausdruck der hohen Leistungsfähigkeit der deutschen Sportler. Im Jahr 2002 wurde Anja Hilbert Weltmeisterin im 2-m-Wettbewerb. 2004 errangen sowohl das M19- als auch das M60-Team eine WM-Silbermedaille.



DARC-ARDF-
Mannschaft

Die DARC-ARDF-Mannschaft für Europa- und Weltmeisterschaften wird jedes Jahr in einer Serie von vier Ranglistenläufen ermittelt. Einen dieser Läufe bildet die international offene Deutsche Meisterschaft. Junge DARC-Sportler können an der Jugend-Europameisterschaft teilnehmen.